

Jonas (Jon, Jaen), Jacob, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Feldkirch o. Götzis um 1500,
+ Abensberg 28. Dez. 1558

V Leonhard, Bauersmann, ∞ Clara Benzer
Br Benedict

Werdegang: Besuch der Stiftsschule in Chur, Studium 1522 in Leipzig und Wittenberg, dort 1523 Bacc.², 1523 Priesterweihe in Chur und Lehrer an der dortigen Stiftsschule St. Luzi, 1526 Studium in Tübingen, dort Professor für griechische und hebräische Sprache, 1532 Promotion zum J.U.D., 1533 fürstbischöflich-konstanziischer Kanzler, 1538-1541 RKG-Assessor für den fränkischen Kreis^{3,4}, 1541 als Kanzler in kurmainzische Dienste⁵ zu Aschaffenburg⁶, 1541 rittermäßiger Adelsstand⁷, 1548 Gutachter für den römischen König Ferdinand⁸, in Kommission zu Speyer⁹, 1547-1558 königlicher Hofvizekanzler zu Wien^{10,11}

¹ BURMEISTER, „Jonas, Jakob“.

² BAUCH, Einführung des Hebräischen in Wittenberg S. 475: Jakob Jonas (Jon oder Jaen) aus Feldkirch, der tüchtige Hebräer in Tübingen, war ein Wittenberger Schüler des Aurogallus; dto. Anm. 3: Album S. S. 1523: *Jacobus Jaen de Veltkirchen Curlensis diocesis. Baccalar September 1523.*

³ WORMBSER, Compendium S. 872: *Assessores . . . Franci . . . Iacobus Ionas D. 1538. 21. Ianu.*

⁴ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 166: *Die bis 1648 von dem Fränkischen Kreise präsentirten Assessoren sind folgende 37: 12) Jacob Jonas (1538-1541).*

⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Jacob Jonas D., Fran. Anno 1538 21. Jan. resignavit in scriptis idque praelatum est in senatu 12. Aprilis et cancellarius factus, abiit ad Moguntinum & successit Wilhelmus de Neuhausen 25. Junii anno 1541.*

⁶ UB Heidelberg, Cod. Pal. germ. 493, fol. 623v-624r: Formulare für Zoll und Passbriefe . . . desgl. für Dr. iur. Jakob Jonas, Beisitzer des RKG, der von Speyer nach Aschaffenburg umzieht, Speyer, 16. Aug. 1541.

⁷ ÖStA Wien, AVA, Adel, RAA 211.34: Jon, sonst Jonas genannt, Jakob, JUDr., Kammergerichtsbeisitzer, Benedikt, Brüder, rittermäßiger Adelsstand, Wappenbesetzung, Freisitzrecht, kaiserlicher Schutz und Schirm, Salva Guardia, Befreiung von der Leibeigenschaft der Edlen von Hohenembs. 15. März 1541.

⁸ ÖStA Wien, HHStA, RHR, APA 84-54: Jonas, Jacob, Dr.; In einem Gutachten an den Römischen König Ferdinand zu den Verhandlungen zwischen der Oberösterreichischen Regierung und Kammer auf der einen und Georg von Landau auf der ande-

Familie: ∞ Speyer um 1530 Anna Elisabeth, * 1505, + 1556, *T d. Martin Eisengrein, Bürgermeister zu Stuttgart, u. d. Agathe Schell 4 S, 1 T*

StT Anna von Leonsberg¹², ∞¹³ Johann Albrecht von Widmanstadt (Widmannstetter), Orientalist, österreichischer Vizekanzler

ren Seite um die Auslösung der Herrschaft Triberg schließt sich Dr. Jakob Jonas den Ausführungen des königlichen Rats Dr. Balthasar Stumpf an. 1548-1551.

⁹ ÖStA Wien, FHKA, SuS, Reichsakten 74-14: Dr. Jakob Jonas berichtet aus Speyer an Ferdinand I. über den Verlauf der Münzverhandlungen mit den kaiserlichen Kommissären, die insbesondere verlangen, dass dem Begehren der rheinischen Kurfürsten auf Erhaltung der schweren Münzeinheit (eine kölnische Mark feines Silber auf 10 Gulden) von den übrigen beigetreten werde. 3. März 1549.

¹⁰ ÖStA Wien, HHStA, RK, Reichsakten in genere 16-20: Dr. Georg Gienger an Johann Trautson, Freiherrn zu Sprechenstein und Schroffenstein, Erbmarschall zu Tirol und Dr. Jakob Jonas, königlicher Vizekanzler, über den Verlust der Ehrenburger Klause; die passauische Friedenshandlung; die Flucht aus Innbruck am Abend des 19.5.1552. 25. Mai 1552.

¹¹ ÖStA Wien, HHStA, RHR, Reichsakten in genere 24-2-9: Hofvizekanzler Dr. Jakob Jonas an Dr. Gienger betreffend die Aufnahme von Ulm und anderen Städten in die Einung. 16. März 1554.

¹² Jonas Ehefrau Anna Elisabeth Eisengrein soll vor der Ehe die Geliebte des Herzogs Ludwig X. von Bayern gewesen sein, mit dem sie die Tochter Anna von Leonsberg (1525-1559) gehabt hat.

¹³ Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre 1797. Erster Band (Jena 1797) S. 791: *Johann Albrecht von Widmanstadt, österreichischer Kanzler und großer Orientalist . . . ist zu Nellingen, in dem Gebiet der Reichsstadt Ulm, im J. 1506, oder, wie andere wollen, 1507 geboren worden . . . Er zog aber bald nach Tübingen. Hier hatte er den D. Jacob Jonas, nachmaligen österreichischen Hof-Vizekanzler, dessen Tochter er geheiratet haben soll, zum Lehrer in der Rechtsgelahrtheit.*